WIR PROFIS

Das Magazin der VDV

#2/23

VDV-Profi
Maël Corboz
Kampf für mehr Nachhaltigkeit im Fußball

VDV-Gesundheit
Kopfverletzungen
Wenn die Mediziner das letzte Wort haben

VDV-Psychologie
Saisonfinale
Mental gestärkt in den Endspurt gehen

VDV
DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

BLEIBE HUNGRIG.
BLEIBE NEUGIERIG.
ABER BLEIBE NIEMALS STEHEN.
#ZUKUNFTBEWEGEN
DFL STIFTUNG
Sporthilfe
DFL

Liebe Mitglieder, liebe Fußballfreunde,

die laufende öffentliche Diskussion über ein mögliches Dopingvergehen eines Lizenzspielers zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, durch gute Präventionsarbeit die Spieler vor möglichen Verstößen gegen die Gesetze und Regularien besser zu schützen. Zudem gilt es, die Integrität des Sports sicherzustellen.

Auch wenn die VDV seit dieser Saison für den DFB in enger Abstimmung mit der NADA bereits Dopingpräventionsschulungen in der 3. Liga sowie in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga durchführt, müssen wir dennoch feststellen, dass nach wie vor keine Schulungspflicht im Lizenzbereich zur Prävention von Doping besteht. Darum sind die Klubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga gefordert, diese Lücke eigenständig zu schließen. Als Spielergewerkschaft sind wir gerne bereit, auch in diesem Bereich noch mehr Verantwortung zu übernehmen und unser bereits bestehendes Schulungsangebot entsprechend auszuweiten. Davon würden am Ende alle profitieren.

Abseits der Doping-Problematik steht zum Saisonfinale wieder unsere traditionelle VDV-Wahl des besten Bundesligaspielers, des besten Newcomers, des besten Trainers und der Bundesliga-Auswahl VDV 11 an. Die Wahlunterlagen haben wir bereits postalisch verschickt und hoffen wieder auf eine hohe Wahlbeteiligung. Aus vielen Gesprächen mit bisherigen Wahlsiegern wissen wir, dass es eine ganz besondere Auszeichnung ist, von den eigenen Kollegen für seine Leistungen honoriert zu werden.

Für diejenigen, bei denen es sportlich oder verletzungsbedingt zuletzt leider weniger gut gelaufen ist, bieten wir ab Anfang Juli wieder – mit Unterstützung der DFL – unser VDV-Proficamp unter Leitung unseres Cheftrainers Peter Neururer an. Vereinslose Profis können sich dort unter hochprofessionellen Bedingungen im Mannschaftstraining und in Testspielen fit für neue Jobs machen. Die Erfolgsaussichten sind erfahrungsgemäß hervorragend und frühzeitige Anmeldungen sind herzlich willkommen.

Mit sportlichen Grüßen

Florian Gothe
Präsident der VDV

#2/23 INHALT

20

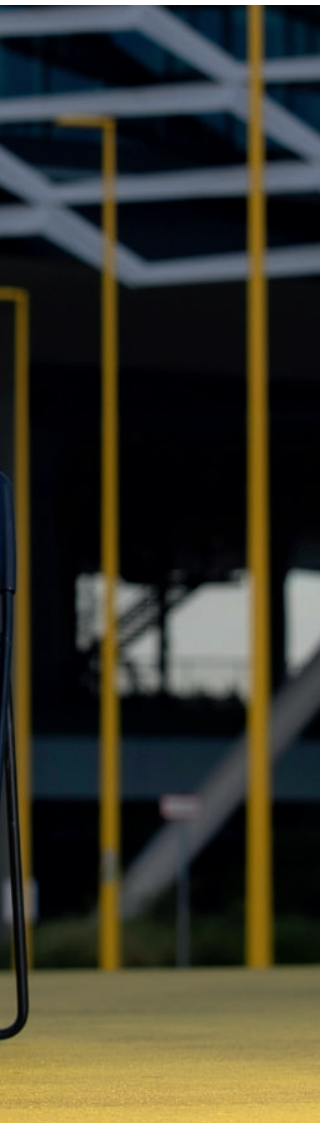
VDV-Interview
Deniz Aytekin

„Ein ‚Guten Tag‘ hat noch niemandem geschadet“

6

Titelstory
Maël Corboz

Der Profi für Klimaschutz



14 *VDV-Psychologie*
Top-Leistung im Saisonendspurt abrufen

18 *VDV engagiert sich*
VDV fördert Frauenfußball

25 *VDV-Gesundheit: Kopfverletzungen*
„Vorsicht ist das höchste Gebot“

30 *VDV-Partner: Plan B – die Simone Laudehr-Kolumne*
Mein Weg ist ein Weg

33 *VDV-Nachspielzeit: Chiquinho*
Vom Straßenkicker zum Fußball-Förderer

35 *VDV 11*
Wählt die Besten!

36 *VDV-Partner: DK Sportler beraten Sportler*
Versicherungs-Checkliste für die neue Saison

38 *VDV-Proficamp*
Chance nutzen – jetzt anmelden! + Anmeldeformular

41 *VDV-Mitgliedsantrag*
Mach mit! Werde Mitglied!

Maël Corboz

Der Profi für Klimaschutz

Maël Corboz vom SC Verl hat nicht nur eine bemerkenswerte Fußball-Vita vorzuweisen, sondern fällt auch abseits des Rasens durch außergewöhnliches Engagement auf: Mit „ElevenGreen“ hat der 28-Jährige ein Start-up gegründet, das Fußballklubs zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz verhelfen soll. ***Wie das Projekt entstanden ist und an welchen Punkten es ansetzt, erklärt Maël im großen WIR PROFIS-Interview.***

WIR PROFIS: Maël, du bist in den USA geboren, hast einen französischen Vornamen und kamst 2021 aus den Niederlanden nach Deutschland – erkläre uns bitte diese interessante Länder-Verflechtung!

MAËL CORBOZ: So kompliziert ist das gar nicht *(lacht)*. Meine Eltern kommen aus Frankreich und sind, nachdem sie ursprünglich nur für ein Jahr dort bleiben wollten, in die USA ausgewandert. Dort wurde ich 1994 in Mobile, Alabama, geboren, habe also neben der französischen auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Da mein Vater zuvor in Frankreich selbst recht erfolgreich Fußball gespielt hatte – immerhin war er in der dritten Liga aktiv – lief bei uns früher ständig Fußball im Fernsehen. Da war irgendwie recht früh klar, dass es auch für mich sportlich nur in diese Richtung gehen kann.

WIR PROFIS: Fußball galt in den USA lange als Nischen- beziehungsweise College-Sportart. Welchen Stellenwert hatte der Sport in deiner Jugend im Vergleich zu heute?

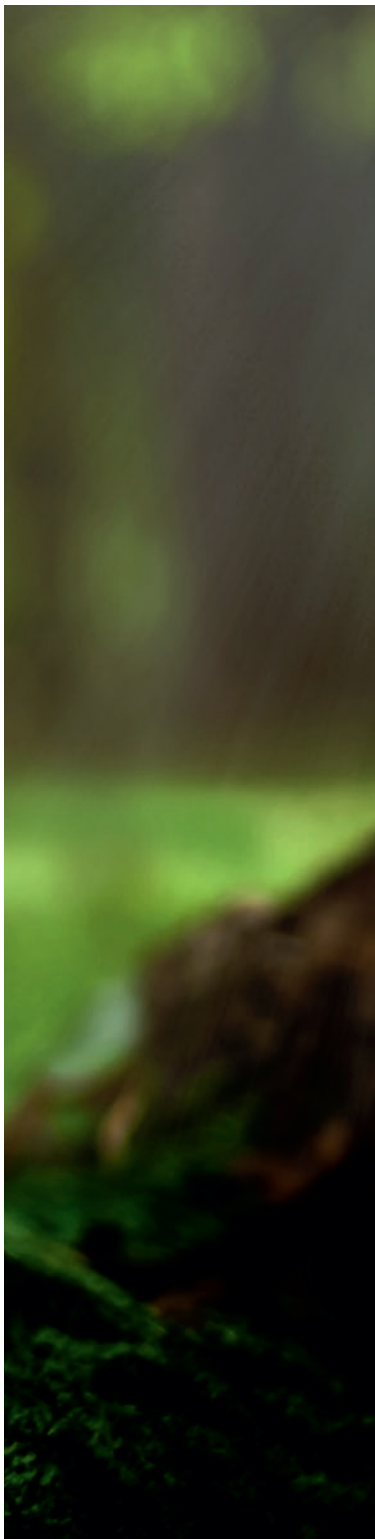
MAËL CORBOZ: Von meinen Schulfreunden hat kaum jemand Fußball gespielt. Mittlerweile sehe ich in der Gegend, in der ich aufgewachsen bin, jedoch immer mehr Jugendliche, die kicken. Der Sport wird also definitiv anders wahrgenommen als noch vor ein paar Jahren. Wobei die Begeisterung beim Fußball der Frauen in den USA schon immer gegeben war. Mittlerweile sind aber auch die Stadien in der MLS sehr gut gefüllt. Die größten Fortschritte werden meiner Meinung nach in der zweiten Liga gemacht: Dort gibt es Vereine mit einem Zuschauerschnitt von über 10.000. Das wäre vor ein paar Jahren noch undenkbar gewesen.

WIR PROFIS: Wird Fußball in den USA also auch zum Volkssport?

MAËL CORBOZ: Warum nicht? Die Infrastruktur kommt langsam, es gibt mehr und mehr Kids, die Fußballer werden wollen. Früher haben ausschließlich andere Sportarten die Menschen begeistert. Allerdings gehen die Zuschauerzahlen beim Baseball oder beim Eishockey zurück, während sie beim Fußball stetig steigen. Dabei helfen auch Videospiele, da immer mehr Amerikaner Spaß am Fußball an der Konsole haben, obwohl sie sonst gar keine großen Fans sind. Das Interesse während der WM 2026 wird groß sein und sicherlich noch einmal für einen Fußball-Schub in den USA sorgen!

WIR PROFIS: Mit 21 hast du die USA verlassen und bist zunächst nach Deutschland gewechselt. Wie kam der Transfer zum MSV Duisburg zustande?

MAËL CORBOZ: Ich hatte gerade mein Studium abgeschlossen und einen Vertrag bei New York Red Bulls unterschrieben, deren Akademie ich zuvor bereits besucht hatte. Ich habe dann aber recht schnell gemerkt, dass meine Chancen auf Einsatzzeiten eher gering waren, und bin in die zweite Liga zu den Wilmington Hammerheads gewechselt.



Maël Corboz
6. September 1994
SC Verl

Dort wurde mir gesagt, dass ich bei guten Leistungen die Chance auf ein Probetraining in Duisburg hätte. Unser Hauptsponsor zu der Zeit war Capelli Sport, die ja auch mit der VDV zusammenarbeiten und ebenfalls Ausrüster des MSV sind. Der Anreiz, nach Deutschland wechseln zu können, war für mich eine riesige Motivation, da es schon immer mein Traum war, in Europa Fußball zu spielen.

WIR PROFIS: Trotzdem war es ein großer Schritt mit gewissem Risiko ...

MAËL CORBOZ: Für mich war trotzdem sofort klar, dass ich ihn wagen will. Ich habe mir gesagt: Entweder funktioniert es und ich kann in Europa Fuß fassen oder es geht schief; dann habe ich immerhin zwei Jahre hier gelebt und gekickt. Eine Rückkehr in die zweite amerikanische Liga wäre für mich im Falle eines Scheiterns auch okay gewesen. So groß war das Risiko also gar nicht, das ich eingegangen bin. Nach ein paar Wochen Probetraining habe ich dann im Sommer 2016 tatsächlich meinen Vertrag beim MSV Duisburg unterschrieben. Wir sind dann am Ende der Saison sogar in die 2. Bundesliga aufgestiegen, aber auch hier habe ich leider sehr wenig gespielt. Die Mannschaft war sehr gut aufgestellt und hatte viele erfahrene Spieler in ihren Reihen, was es schwer für mich gemacht hat.

Für Maël ging mit dem Angebot aus Deutschland ein Traum in Erfüllung.

Du hattest einen Arbeitsunfall?

Ob Profi- oder Amateursportler, ob Handwerker oder Wissenschaftler, ob Arbeitnehmer oder Selbstständiger – als Prozesskostenfinanzierer kämpft ALPHA SPORTS gemeinsam mit spezialisierten Rechtsanwälten gegenüber der gesetzlichen Unfallversicherung und gegenüber privaten Versicherungen für Deine Rechte nach einer Verletzung. ALPHA SPORTS übernimmt die komplette Prozessorganisation und sämtliche Kosten, die bei einem Rechtsstreit auf Dich zukommen, sodass für Dich kein Kostenrisiko entsteht.

Jetzt unverbindlich informieren lassen vom Experten - ohne Kostenriskio für Dich!

15 Jahre Erfahrung

80% gewonnene Fälle

+15000 zufriedene Klienten

Kontaktiere uns jetzt:
Mail: info@alpha-sports-support.de
Tel: +49 (0) 2241 93 800 0

Jetzt als VDV-Mitglied Kontakt aufnehmen und für unsere Leistung exklusiven Rabatt sichern!
Mail: vdv@alpha-sports.de
Tel: +49 (0) 30 844 16 55 0

alpha_sports_united
ALPHA SPORTS
www.alpha-sports.de

VERSICHERUNGSMANAGEMENT IM PROFISPORT

GLOBAL SPORT ASSEKURANZ

VON PROFIS FÜR PROFIS

Die Kernkometenz unseres flexiblen, unabhängigen und weltweit tätigen Unternehmens liegt im Bereich Sport in der **Beratung von Profisportlern**. In unserer breit gefächterten Unternehmsstruktur gibt es für jedes Anliegen den richtigen Ansprechpartner.

Unsere Erfahrung von mehr als 25 Jahren in der Beratung von Profisportlern hilft uns, Lösungen in allen Bereichen zu finden.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG ist einer der wenigen Spezialanbieter für private Krankenversicherungen, der auch Profisportler und insbesondere Fußballerinnen und Fußballer versichert. Sie genießen freie Arztwahl, sowohl im ambulanten und stationären Bereich oder beim Zahnarzt. Die DKV bietet Tarife bei denen Sie in Jahren ohne eingereichte Arztrechnungen bis zu 1.600 € Beiträge zurückerstattet bekommen können. Im neuen PremiumMed-Tarif sogar bis zu 3.600 €!

Mit den leistungsstarken **Tagegeldtarifen** kann Ihr Einkommen abgesichert werden. Der speziell für ProfisportlerInnen konzipierte Tarif leistet sogar, wenn Sie trotz Krankschreibung mit Ihrem Team ins Trainingslager reisen – und das sogar im Ausland.

Sie können sich aktuell noch nicht privat versichern? Kein Problem: Mit dem DKV-Tarif BestMed für Gesetzlich Versicherte BMG genießen Sie alle Vorteile der PKV – trotz Verbleib in der Kasse und sichern sich gleichzeitig den späteren Wechsel in die Private – ganz ohne neue Gesundheitsprüfung. Herausragende Services und eine faire Leistungsabwicklung runden die hochwertige medizinische Versorgung ab. Die DKV ist mehr als ein Kostenerstatter: **WIR SIND FÜR SIE DA, WENN ES DARAUF ANKOMMT!**

DK Sportler beraten Sportler

EIN UNTERNEHMEN DER GLOBAL GRUPPE
www.global-gruppe.de
DK Sportler beraten Sportler GmbH
Am Bergacker 11 • D-50181 Bedburg • www.sportler.de

DKV

Ihr Ansprechpartner
Marcus Korsten
T. 0172 9111727
mk@sportler.de

Social Media-Kanäle von „ElevenGreen“:
instagram.com/elevengreenofficial
linkedin.com/company/11green

WIR PROFIS: Du bist danach zu den Go Ahead Eagles Deventer gewechselt. Der Name klingt nach US-Sport, ist aber ein Klub aus den Niederlanden.

MAËL CORBOZ: Holland war eine geile Zeit! Die erste Saison war absolut top und hat Spaß gemacht. Dann kam die Pandemie und gleichzeitig habe ich mir eine Verletzung am Fußgelenk zugezogen. Die hat dafür gesorgt, dass ich die Vorbereitung für die zweite Saison verpasst habe und im wahrsten Sinne des Wortes hinterherhinkte. Nach der OP brauchte ich leider etwas länger, um zu alter Form zurückzufinden. Ich habe dann auch nicht mehr die Wertschätzung der ersten Saison erhalten. Der SC Verl hat dann zu dieser Zeit Interesse an mir signalisiert. Das fühlte sich gut an, denn ich hatte irgendwie noch nicht mit Deutschland abgeschlossen. Dass ich mich in Duisburg nicht durchsetzen konnte, hat mich genervt. Ich wollte mir selbst beweisen, dass ich das Niveau für die 3. Liga habe. Deshalb habe ich das Angebot angenommen und was soll ich sagen: Ich bin einfach superfroh, hier in Verl Fußball zu spielen!

WIR PROFIS: Lass uns über dein bemerkenswertes Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sprechen. Wie ist „ElevenGreen“ entstanden?

MAËL CORBOZ: Während meiner Zeit in den Niederlanden hatte ich bereits ein erstes Klimaprojekt gestartet. Mir war aufgefallen, dass viele Klubs gerne nachhaltiger und klimafreundlicher werden würden, ihnen aber schlicht die Zeit und häufig auch das nötige Wissen fehlt. Der Bedarf ist also definitiv vorhanden, konnte aber bislang nur un-

„Für mich persönlich wäre es ein Traum, wenn es uns wirklich gelänge, möglichst vielen Klubs dabei zu helfen, nachhaltiger und umweltbewusster zu agieren!“

Bleiben Sie am Ball – Erfolg durch Weiterbildung!

20 % Rabatt
exklusiv für **VDV-Mitglieder**

BILDUNGSPARTNERSCHAFT VDV DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Multimedial und mobil. Neben der Karriere. **4 Wochen kostenlos testen.**

Sparen Sie bei **über 350 Fernkursen:**

Wirtschaft

Staatl. gepr. Betriebswirt · Logistikmanagement · Tourismusfachwirt (IHK) · Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) · Wirtschaftsfachwirt (IHK) · Bürosachbearbeiter · Bilanzbuchhalter (IHK) · Hotelbetriebswirt · Projektleiter (IHK) · Eventmanagement (IHK) · Wirtschaftssprachen · Personalfachkaufmann (IHK) · Haus- und Grundstücksverwalter · BW für Management im Gesundheitswesen Sportbetriebswirt (DSPA) · u. v. a.

20 % SPAREN! bei allen Lehrgängen

Informatik

Web-Designer · Informatiker · Web-Entwickler · E-Learning Manager · Netzwerkadministrator · Java-Programmierer · Visual Basic-Programmierer · Fachinformatiker C# Software-Entwickler · Android App Programmierer · C++ Programmierer PHP-Datenbankentwickler · Augmented Reality Entwickler · u. v. a.

Persönlichkeit/Gesundheit

Personal und Business Coach · Ernährungsberater · Psychologischer Berater Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK) · Fitnesscoach · Fachtrainer Seniorensport · Heilpraktiker · u. v. a.

Kreativität/Medien

Social Media Manager · Drehbuchautor · Online-Redakteur · PR-Referent Grafik-Designer · Werbetexter · Fotodesigner · Digitale Musikproduktion Biografisches Schreiben · Journalist · Bloggen – professionell gemacht · u. v. a.

Techniker/Meister

Qualitätsmanagement · Staatl. gepr. Techniker: Mechatronik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik · Industriemeister: Luftfahrttechnik, Metall, Elektrotechnik · Meister im Elektrotechnikerhandwerk Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) · Grundlagen der Elektrotechnik · Schutz- und Sicherheitskraft (IHK) · NC- und CNC-Technik · u. v. a.

JETZT KOSTENLOS
Infos anfordern oder persönlich beraten lassen:
0800-123 44 77
Mo.–Fr. von 8–20 Uhr (gebührenfrei)

Deutschlands größte Fernschule

ils

www.ils.de/vdv

Bachelor & Master

Fernstudium
Online-Abendstudium
Duales Fernstudium

- **Kein NC**
- **Auch ohne Abitur**

SPAREN SIE JETZT 20 %

Kostenlose Studienberatung:
0800 - 33 44 3 77
(gebührenfrei) Mo.–Fr. von 8–20 Uhr

Bachelor

Sportmanagement · **E-Sport** · Fitnessökonomie
BWL · Sales · Logistik · Finance · Tourismus
Online-Marketing und Social Media
Wirtschaftspsychologie · Soziale Arbeit
Psychologie · Wirtschaftsrecht
International Business Administration
IT-Management · **Digital Business Management**
Management · Entrepreneurship und Innovationsmanagement · Wirtschaftswissenschaften
Personalmanagement

FIBAA AKKREDITIERT

Master

MBA · BWL · **Business Development**
Psychologie · **Wirtschaftspsychologie**
Human Resource Management · Logistik
Digital Business Management · Marketing & Sales
Tourismus · Finance · Change Management
Business Coaching · Taxation, Accounting, Finance
Wirtschaftsinformatik · Intercultural Management

Master-Einstiegsprogramm für Führungskräfte ohne Erststudium!

EURO-FH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.Euro-FH.de/vdv

zureichend bedient werden. Das fand ich sehr schade, da Nachhaltigkeit in meinem Privatleben eine große Rolle spielt. Auf meine Initiative hin sind beispielsweise die Go Ahead Eagles auf recycelbare Becher umgestiegen. Diese und noch größere Veränderungen wollen wir mit „ElevenGreen“ auch in Deutschland anstoßen.

WIR PROFIS: Was ist beim Fußball besonders klimaschädlich? Wo sollten die Klubs als Erstes ansetzen?

MAËL CORBOZ: Das Stichwort heißt Mobilität! Ohne jetzt allzu sehr in die Tiefe zu gehen, ist die Anreise zu den Spielen definitiv das Hauptthema für die Vereine – sowohl in Bezug auf die Spieler und Mitarbeiter als auch die Fans. Klar, bei Auswärtsspielen hat der Klub natürlich weniger Einfluss darauf, wie die Anhänger zum Stadion kommen. Aber bei Heimspielen gibt es viele Wege, die Umwelt zu schonen – und zwar ohne den Fans zu schaden. Ein simples Beispiel: Die An- und Abreise per ÖPNV kann man in die Eintrittskarte zum Spiel integrieren, damit die Fans vermehrt mit Bus und Bahn statt mit dem eigenen Auto anreisen. Es gibt noch immer einige Klubs, die das nicht anbieten, obwohl es verhältnismäßig leicht umzusetzen wäre.

WIR PROFIS: Wie genau kann „ElevenGreen“ den Klubs helfen?

MAËL CORBOZ: Indem wir genau solche Themen herausarbeiten und Veränderungen anstoßen: Die Klubs erhalten von uns zunächst eine Bestandsanalyse, wo sie beim Thema Nachhaltigkeit stehen. Auf dieser Basis erstellen wir einen Plan mit möglichen Maßnahmen, inklusive einer Kalkulation der erwarteten Einsparungen. Auch bei der Umsetzung dieser Maßnahmen helfen wir mit.

WIR PROFIS: Wie schaffst du es, als Vollzeitprofi nebenbei noch so ein großes Projekt zu führen?

MAËL CORBOZ: Als Fußballer hat man neben der Trainings- und Spielzeit durchaus noch Zeit, etwas anderes zu tun. Ich möchte mich immer nebenbei mit anderen Dingen beschäftigen, das war auch ein Grund, warum ich das „ElevenGreen“-Projekt gestartet habe. Selbst wenn es scheitern sollte, weil die Klubs vielleicht noch nicht so weit sind, hätte ich es immerhin versucht und während der Arbeit viele wertvolle Erfahrungen für die Zukunft gesammelt.

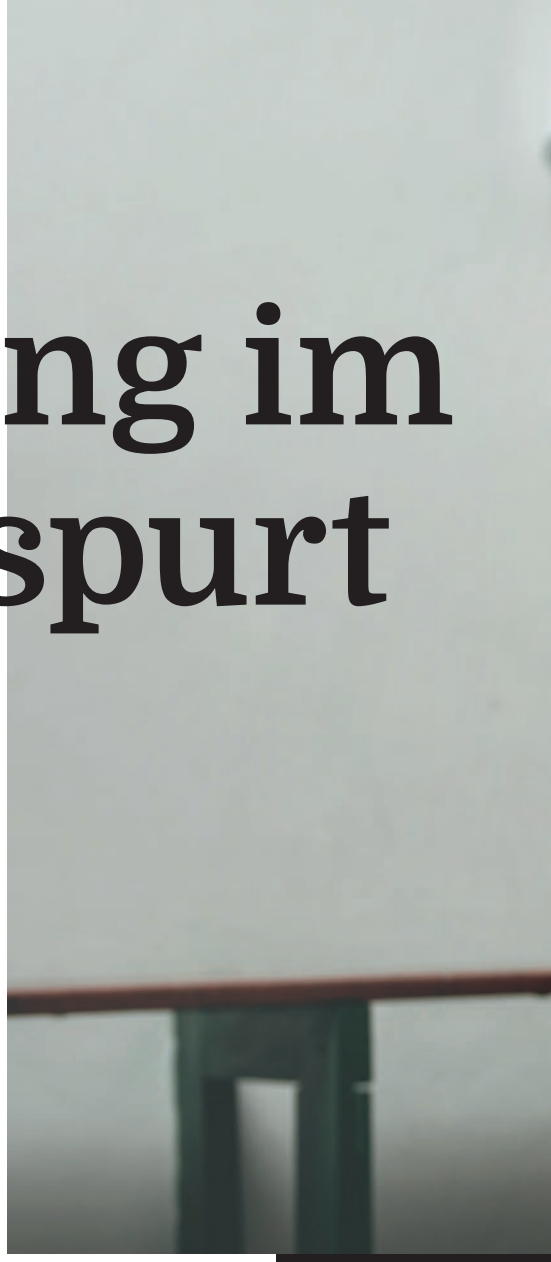
WIR PROFIS: Gibt es schon Klubs, bei denen ihr aktiv seid?

MAËL CORBOZ: Mein aktueller Klub SC Verl ist sozusagen das Pilotprojekt: Hier liegt momentan der Fokus. Es gibt auch andere Vereine, die bereits Interesse haben und bei denen wir die ersten Schritte einleiten können, sobald wir hier in Verl ganzheitliche Erfolge vorweisen können. Für mich persönlich wäre es ein Traum, wenn es uns wirklich gelänge, möglichst vielen Klubs dabei zu helfen, nachhaltiger und umweltbewusster zu agieren!

Auf oder neben dem Platz, für einen Zweikampf ist sich Maël Corboz nie zu schade.

VDV-Psychologie

Top-Leistung im Saisonendspurt abrufen



Die Saison geht in ihre heiße Phase: Für viele Teams kann die Performance in den letzten Spielen darüber entscheiden, ob es eine erfolgreiche Spielzeit war: Meisterschaften, Auf- und Abstiege, das Erreichen oder Verpassen der Saisonziele – über all das entscheidet möglicherweise die Tagesform. ***Aber wie schaffe ich es, meine Top-Leistung genau dann abzurufen, wenn es darauf ankommt?***

„Ein Profi kann sein optimales Leistungsvermögen in der Tat selbst ansteuern", erklärt Marion Sulprizio, Sportpsychologin und Geschäftsführerin der von der VDV mit ins Leben gerufenen Initiative MENTAL GESTÄRKT. „Natürlich sind alle Athleten verschieden, deshalb wählt jeder einen etwas anderen Zugang, um in den optimalen Wettkampfmodus zu kommen."

Ob ein Profi seinen Leistungshöhepunkt beispielsweise eher unter geringem oder unter hohem Druck abrufen kann, ist daher hochgradig individuell und vom sogenannten Aktivierungsniveau, dem Verhältnis zwischen Erregungszustand und Leistungsfähigkeit, abhängig. „Wer auch unter Stress optimale Leistung bringen will, muss seine Aktivierung – den Zustand der Erregung – aktiv regulieren und steuern können."

Ist man also der Typ Profi, der insbesondere unter Druck zu Höchstleistungen aufläuft, kann es hilfreich sein, sich unmittelbar vor

Mehr Infos zum Angebot:

dem Spiel zu pushen, etwa durch eine emotionale Kabinenansprache oder laute Musik. Wem hingegen das hohe Stressniveau, das die entscheidenden Saisonspiele oft mit sich bringen, zu schaffen macht, der sollte lieber zu Entspannungsstrategien greifen. „Es gibt ein paar ‚Klassiker' zur Steigerung des Selbstvertrauens, die wir von MENTAL GESTÄRKT in unseren Workshopmodulen vermitteln. Von Atemtechniken über autogenes Training bis hin zur progressiven Muskelentspannung."

Auf der folgenden Seite stellt Marion Sulprizio fünf effektive Maßnahmen vor, die dabei helfen können, kurzfristig besser in den Wettkampfmodus zu finden. Ein Wundermittel oder gar eine Garantie für den Erfolg sind diese Übungen jedoch nicht; vor allem, weil im Teamsport Fußball das Kollektiv funktionieren muss. „Für den Erfolg spielen noch andere, gruppenpsychologische Dinge eine Rolle. Beispielsweise kann es sich negativ auf die ganze Mannschaft auswirken, wenn der Trainer oder auch nur der Kapitän einen schlechten Tag haben", erklärt Sulprizio. „Das nennt man in der Psychologie ‚soziale Ansteckung'."

Aus diesem Grund bietet die Initiative MENTAL GESTÄRKT in Kooperation mit MENTALTALENT regelmäßig Gruppenworkshops für ganze Teams an, in denen – auch jüngere – Athleten Methoden zur Ressourcenstärkung erlernen und tiefere Einblicke in die hier angerissenen Übungen erhalten.

DEINE KARRIERE IM BLICK

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

- Master Sportbusiness Management
- Master Trainingswissenschaften und Sporternährung
- Bachelor Sportbusiness Management
- Bachelor Sportwissenschaft und Training (geplant ab Oktober 2023)
- Geprüfte:r Sportfachwirt:in (IHK)
- Sportmanagement
- Fußballmanagement
- Spielerberater:in Fußball
- Spielanalyse & Scouting
- Performance Analyse Fußball
- Digitale Kaderplanung und Datenscouting
- Fußball-Athletiktraining
- Sport-Mentaltraining
- Sportkommunikation

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de

IST-Studieninstitut
www.ist.de

STUDIEN-VARIANTEN: TEILZEIT, VOLL-ZEIT UND DUAL

10 %
ERMÄSSIGUNG
für VdV-Mitglieder

IST
Bildung,
die bewegt

5 Übungen für mentale Stärke

1. ***Durchatmen***
„Wer bewusst die Ausatmung verlängert, das heißt, kürzer ein- als ausatmet, der kann damit sein Nervensystem beruhigen und als Folge auch die Nervosität oder Anspannung reduzieren."

2. ***An- und Entspannen***
„Bei Nervosität kann es auch helfen, einzelne Muskelpartien der Reihe nach anzuspannen und wieder locker zu lassen. Das entkrampft und hilft dem Athleten, zur Ruhe zu finden und die Entspannung zu genießen."

3. ***Stärke deine Körpersprache***
„Bei bestimmten Emotionen reagiert der Körper mit einer entsprechenden Auswirkung auf die Haltung. Diese Kausalkette kann man einfach umdrehen und seine Körpersprache auch dann positiv ausrichten, wenn man sich gerade nicht so fühlt. Dadurch werden nachgewiesenermaßen hormonelle Veränderungen bewirkt, die das Selbstvertrauen stärken!"

4. ***Rote und grüne Gedanken ordnen***
„Hierfür muss ich lernen, welche meine „roten" – das heißt, negativen – Gedanken sind, was sie mit mir machen und wie ich ihren Kreislauf unterbrechen kann. Dann muss ich herausfinden, was meine positiven, meine „grünen" Gedanken sind und diese damit überschreiben."

5. ***Thinkbox und Playbox***
„Mit diesem Tool lernen Athleten, zwischen dem imaginären Raum, den sie zur Entscheidungsfindung nutzen, und der tatsächlichen Ausführung ihrer Handlungen zu trennen. In der „Thinkbox" darf also durchaus mal gezweifelt, überdacht und auch gejammert werden. In der „Playbox" gilt es aber ausschließlich, sich auf den Moment zu fokussieren und die Leistung umzusetzen!"

Kerstin Neumann

VDV fördert Frauenfußball

Die VDV investiert, um den Frauenfußball und Frauen im Fußball zu fördern. ***Die Spielerinnen sind herzlich eingeladen, diesen Weg mitzugehen und ihre Chance zu nutzen.***

Wer betreut die Spielerinnen?

Mit Kerstin Neumann hat die VDV vor mehr als einem Jahr eine Teambetreuerin eingestellt, die sich speziell um die Spielerinnen und ihre Interessenvertretung kümmert. Kerstin spielt selbst in der Landesliga, hat bereits eine kaufmännische Ausbildung absolviert und bildet sich im Fernstudium weiter. Sie ist nicht nur telefonisch und per E-Mail erreichbar, sondern steht für Fragen und Anregungen auch regelmäßig vor Ort bei Mannschaftsterminen zur Verfügung.

Wie unterstützt die VDV die Spielerinnen individuell?

Spielerinnen sind ligaunabhängig bei der VDV in der günstigsten Beitragsklasse eingeordnet und zahlen einen lediglich symbolischen Mitgliedsbeitrag in Höhe von zehn Euro pro Monat. Dennoch haben sie vollen Zugriff auf die hochwertigen VDV-Serviceleistungen wie die arbeitsrechtliche Erstberatung, das Laufbahncoaching oder die VIP-Konditionen im VDV-Vorteilsklub. Viele Spielerinnen haben bereits ganz erheblich von den Leistungen der VDV profitiert.

Wie profitieren die Spielerinnen von der fußballpolitischen Arbeit der VDV?

Auch von der fußballpolitischen Arbeit der VDV profitieren die Spielerinnen schon jetzt enorm. Beispielsweise ist es der VDV erst kürzlich gelungen, schmerzhafte Einschnitte bei der gesetzlichen Unfallversicherung für Profisportler abzuwenden. Davon wären insbesondere Spielerinnen mit niedrigen Gehältern betroffen gewesen. Zudem hat sich die VDV in der DFL-Task-Force zur Zukunft des Profifußballs erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Frauenfußball und Frauen im Fußball besser gefördert werden. Ebenso macht sich die VDV in den Medien für die Interessen der Spielerinnen stark und treibt somit die Weiterentwicklung des Frauenfußballs voran.

Was leistet die VDV darüber hinaus für Spielerinnen?

Die VDV finanziert Initiativen, die sich mit ihrem Unterstützungsangebot ganz explizit auch an Sportlerinnen richten, wie beispielsweise die sportpsychologische Beratungsstelle MENTAL GESTÄRKT an der Deutschen Sporthochschule Köln. Darüber hinaus haben professionelle Spielerinnen grundsätzlich die Möglichkeit, sich über das DFB-VDV-Versorgungswerk eine zusätzliche Fußballrente aufzubauen.

Ferner schult die VDV die Spielerinnen der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga im Auftrag des DFB hinsichtlich der Prävention von Match-Fixing (Spiel- und Wettmanipulation) und Doping in besonderen Mannschaftsterminen.

Was sind weitere Ziele?

Die VDV hat gegenüber dem DFB angeregt, gemeinsam einen Musterarbeitsvertrag für Vertragsspielerinnen zu entwerfen. Damit sollen die Rechte der Spielerinnen weiter gestärkt werden – beispielsweise hinsichtlich der Vergütungsansprüche und der verbandsrechtlichen Regelungen zum Mutterschutz. Zudem haben die VDV-Spielerinnen jederzeit die Möglichkeit, eigene Ideen und Forderungen einzubringen, die dann von der VDV weiterverfolgt werden können.

Sollen für die Spielerinnen Tarifverträge abgeschlossen werden?

Dies ist nicht satzungsgemäßes Ziel der VDV. Darum haben die Spielerinnen der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga – genauso wie (männliche) Oberligaspieler – als passive Mitglieder kein Stimmrecht bei den Delegiertenversammlungen. Der Abschluss von Tarifverträgen setzt nämlich einen adäquaten Professionalisierungsgrad voraus. Ziel muss es daher zunächst sein, durch bessere Vermarktung die Einnahmesituation weiter zu steigern, um so die Professionalisierung des Frauenfußballs vorantreiben zu können.

Warum sollen Spielerinnen in die VDV eintreten?

Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit im Sport ist teuer und erfordert hochprofessionelles juristisches, soziologisches und sportwissenschaftliches Know-how, um Forderungen gegenüber Spitzenpolitikern und Topmanagern durchsetzen und hervorragende Serviceleistungen für Mitglieder anbieten zu können. Dies kann nur eine starke Institution wie die VDV leisten. Die Spielerinnen sind herzlich eingeladen, als VDV-Mitglieder von dieser Stärke zu profitieren und durch ihren eigenen Einsatz die VDV als ihre Interessenvertretung noch stärker zu machen.

Macht mit und ruft Kerstin an:

- ***Telefon:*** *01 51 – 21 13 53 03*
- ***E-Mail:*** *neumann@spielergewerkschaft.de*

Deniz Aytekin

„Ein ‚Guten Tag' hat noch niemandem geschadet"

Deniz Aytekin (44) zählt zu den renommiertesten deutschen Schiedsrichtern und genießt bei Spielern wie Trainern großen Respekt. ***WIR PROFIS sprach mit dem „Schiedsrichter des Jahres" 2019 und 2022 über den konstruktiven Umgang zwischen Unparteiischen und Profis.***

WIR PROFIS: Deniz Aytekin, Sie sind seit mehr als 15 Jahren Bundesliga-Schiedsrichter. Wie hat sich die Kommunikation mit den Spielern während dieser Zeit verändert?

DENIZ AYTEKIN: Ich würde sagen, dass wir deutlich kommunikativer agieren als noch vor ein paar Jahren. Und zwar alle: Schiedsrichter, Spieler, Trainer und Manager. In meinen Anfängen gab es kaum Kontakt, heute ist der Austausch schon deutlich offener und zugänglicher. Natürlich gibt es immer mal wieder Momente, in denen die Emotionen hochkochen und vielleicht auch eine Grenze überschritten wird. Insgesamt ist der Austausch auf dem Platz aber deutlich gestiegen.

WIR PROFIS: Wie entscheidend ist die Kommunikation mit den Spielern für eine gute Schiedsrichterleistung?

DENIZ AYTEKIN: In meiner Philosophie der Spielleitung gehört offene Kommunikation einfach dazu. Sie ist auf sachlichem Level für die Spielführung hilfreich und gibt einem die Möglichkeit, seine Entscheidungen vor den Spielern zu begründen. Wenn ein Profi eine Nachfrage zu einer meiner Entscheidungen hat, beantworte ich sie immer gerne. Sobald es abfällig oder beleidigend wird, muss man natürlich auch Grenzen setzen. Aber solange der gegenseitige Umgang von Respekt geprägt ist, ist die Kommunikation für den Schiedsrichter unverzichtbar.

WIR PROFIS: Wodurch zeichnet sich dieser Respekt aus? Welchen Umgang wünschen Sie sich von Spielerseite?

DENIZ AYTEKIN: Ich finde es grundsätzlich wichtig, dass man das Interesse an seinem Gegenüber auch signalisiert. Dazu zählt, dass Menschen, mit denen ich im Gespräch bin – egal ob Spieler oder Trainer – mich dabei anschauen. Das mag jetzt banal klingen, ist für mich aber ein wichtiges Zeichen von Respekt. Wenn ich also einen Spieler auf dem Platz anspreche und er mir durch sein Verhalten signalisiert, dass er kein Interesse an einer Unterhaltung hat, dann mache ich ihn darauf aufmerksam. Selbst vermeintliche Banalitäten, wie sich vor dem Spiel zu begrüßen und nach dem Spiel wieder zu verabschieden, gehören für mich einfach dazu. Nicht falsch verstehen: Ich habe absolut Verständnis dafür, wenn sich jemand konzentrieren möchte und im Tunnel ist. Aber ein „Guten Tag“ hat noch niemandem geschadet.

WIR PROFIS: Diese Höflichkeiten fallen einigen Spielern nach Niederlagen sicher schwer, vor allem, wenn sie mit bestimmten Schiedsrichterentscheidungen hadern.

DENIZ AYTEKIN: Das mag sein, aber am Ende arbeiten Spieler und Schiedsrichter ja mit- und nicht gegeneinander. Kein Schiedsrichter geht aufs Feld, um dort Fehlentscheidungen zu treffen. Wir versuchen nach bestem Wissen und Gewissen ein Spiel zu leiten. Ich finde, beide Seiten sollten sich bemühen, sich auch in die Position des anderen zu

versetzen. Kleine Aufmerksamkeiten helfen dabei, da sie die Kommunikation auflockern. Das macht meine Aufgabe dann deutlich einfacher. Ich will mich aber nicht davon freisprechen, diese Punkte nicht selbst schon vergessen zu haben, weil ich anderweitig beschäftigt war. Da ärgere ich mich im Anschluss am meisten über mich selbst, da ich den Spielern genau dieses Gefühl der Wertschätzung vermitteln möchte, das ich mir auch selbst wünsche.

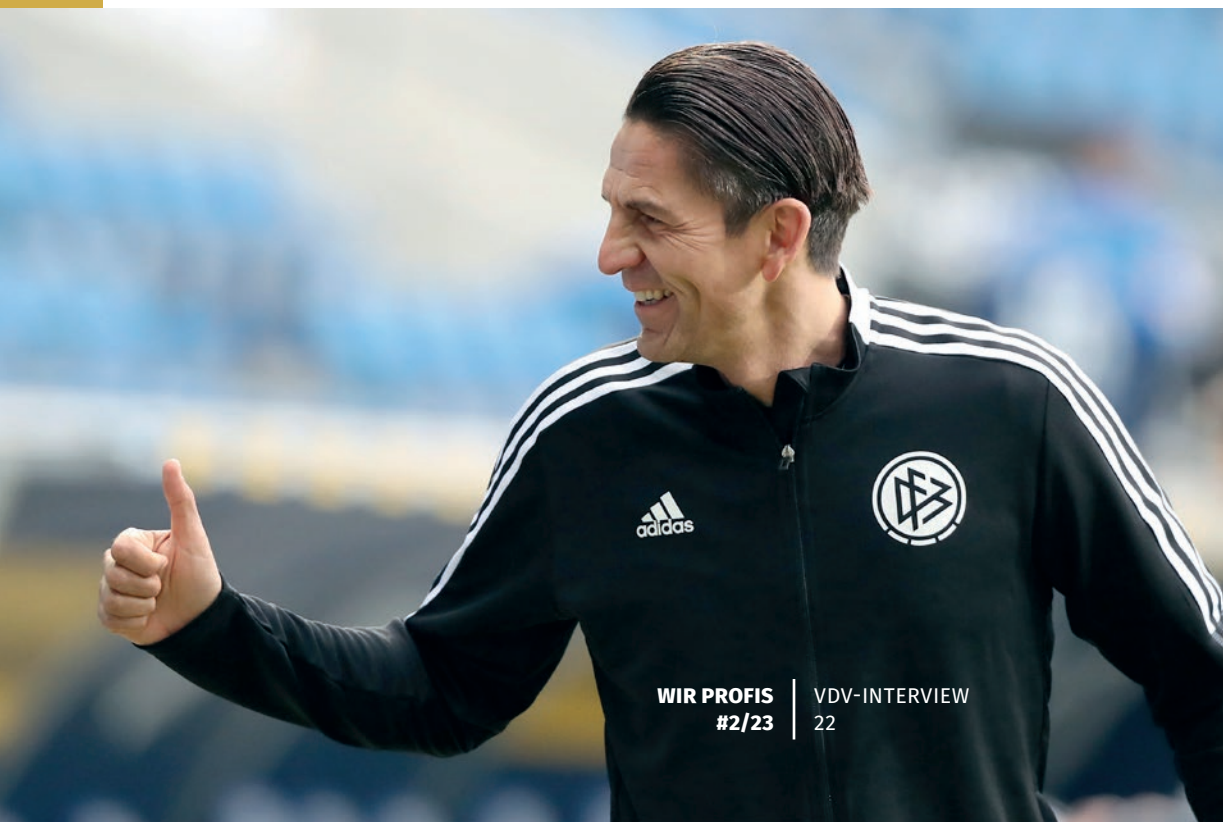
WIR PROFIS: Wie sollte sich ein Spieler aus Ihrer Sicht in kritischen Situationen verhalten, insbesondere dann, wenn er mit einer Ihrer Entscheidungen überhaupt nicht einverstanden ist?

DENIZ AYTEKIN: Wenn ein Spieler ernsthaft ein Problem mit einer Entscheidung hat, kann es sinnvoll sein, sich vielleicht noch einmal eine Sekunde zu nehmen und sein Argument klar zu formulieren. Aufgrund der Dynamik auf dem Spielfeld sollte man sich in Gesprächen mit dem Schiedsrichter zudem möglichst kurz halten. Ein weiterer Tipp: Es macht einen Riesenunterschied, ob ein Spieler mich anschreit oder in einem halbwegs moderaten Ton meine Entscheidung hinterfragt. Denn: Nachfragen ist immer in Ordnung. Aber wenn mich jemand anschreit, sinken die Chancen, eine Antwort zu erhalten *(lacht)*.

WIR PROFIS: Wie reagieren Sie, wenn ein Spieler trotzdem mal laut wird?

DENIZ AYTEKIN: Ich weiß selbst, dass es nicht immer einfach ist, sich unter Kontrolle zu haben. Wir Schiedsrichter stehen ebenfalls unter Druck und ich werde ja auch mal emotional und lauter. Wenn wir dann mal einen Ausrutscher haben, kommt man fünf Minuten später aufeinander zu und entschuldigt sich einmal kurz. Dann ist die Situation für mich auch wieder vergessen. Wichtig ist für mich, sich so natürlich wie möglich zu verhalten und dass Spieler wie auch Schiedsrichter aufeinander zugehen. Beide Seiten müssen da ihren Anteil leisten.

Sucht lieber die kommunikative Lösung, als nur mit Karten und Pfiffen zu antworten: Schiedsrichter Deniz Aytekin.



WIR PROFIS: **„Mit Freundlichkeit kommt man weiter“ – lassen sich die Umgangsempfehlungen für beide Seiten mit diesem Satz zusammenfassen?**

DENIZ AYTEKIN: Im Prinzip schon: Wenn man sich an die Basics hält, sollten sich viele Punkte auf dem Platz in eine positivere Richtung entwickeln. Ohne damit sagen zu wollen, dass alles auf dem Platz aktuell schlecht läuft, so empfinde ich das nicht. Menschen haben nichts gegen eine andere Meinung, aber wenn dir jemand vermittelt, dass er deine Meinung nicht respektiert, dann kommt es meistens zum Konflikt. Deswegen müssen sich beide Seiten mit dem nötigen Respekt begegnen. Das bedeutet für die Schiedsrichterseite, die Bedenken und Fragen der Spieler ernst zu nehmen: Wenn etwas aus Sicht eines Spielers schiefläuft, soll er die Möglichkeit haben, das anzusprechen, ohne dass das gleich mit einer Karte oder Bestrafung einhergeht. Die Spieler sind aber auch daran beteiligt: Wenn jemand schon von vornherein mit der Einstellung aufläuft, dass der Schiedsrichter arrogant sei, dann ist das schon verletzend. Mit manchen Spielern habe ich noch nie ein Wort gewechselt, aber die Meinung zu meiner Person steht offenbar schon lange fest. Das ist dann schade und macht meinen Job nicht einfacher.

Für Deniz Aytekin ist Respekt von beiden Seiten nötig, um eine vernünftige Kommunikation auf dem Platz zu gewähren.

Athletic Sport Sponsoring
ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL
NEU WAGEN!

DIE AUTO-FLAT FÜR DEUTSCHLAND

Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring
0234 - 95 128 5800 | beratung@ichbindeinauto.de

VDV
DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Kooperationspartner seit 2004

medicos
AufSchalke
“Hier wird die sportliche Elite von der Therapeuten-Elite betreut. Besser geht es eigentlich nicht!“
Ralf Fährmann
HRS
Durchstarten in die neue Saison
Effiziente Vorbereitung - langfristige Leistungssteigerung - reduziertes Verletzungsrisiko
medicos.AufSchalke ist Ihr Partner für ein gesundes und effizientes Aufbautraining. Nutzen Sie die Infrastruktur der Profis: Platztraining, Physiotherapie, Bewegungsbad, exklusiver Trainingsbereich, abgestimmt auf die Bedürfnisse von ambitionierten Leistungssportlern.
www.medicos-AufSchalke.de

Wenn die Mediziner das letzte Wort haben

„Vorsicht ist das höchste Gebot“

Am 21. Spieltag verlor die TSG Hoffenheim mit 0:1 in Augsburg. In Erinnerung blieb vor allem folgende Szene: Hoffenheims Abwehrchef Kevin Vogt wurde nach einer Kopfverletzung auf Anweisung des Teamarztes ausgewechselt. ***Warum das aus medizinischer Sicht richtig war – und wie der aktuelle Forschungsstand zum Thema Kopfverletzungen im Fußball aussieht: Darüber sprach WIR PROFIS mit Prof. Dr. Tim Meyer. Er arbeitet am Institut für Sport- und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes, ist Vorsitzender der Medizinischen Kommissionen von DFB und UEFA, Leiter der DFL-Arbeitsgruppe „Medizin im Profifußball“ und war bis Dezember 2022 Arzt der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.***

Prof. Dr. Tim Meyer

WIR PROFIS: Beim Spiel der TSG Hoffenheim am 21. Spieltag wurde Kevin Vogt nach einer Kopfverletzung auf Anweisung des Mannschaftsarztes ausgewechselt. Spieler wie Trainer zeigten sich zunächst uneinsichtig. Wie haben Sie die Szene beurteilt?

TIM MEYER: Ich war sehr glücklich mit den Handlungen und der Entscheidung des Arztes. Vorsicht ist in einer solchen Situation das höchste Gebot. Entsprechend hat der Hoffenheimer Mannschaftsarzt vorbildlich gehandelt. Wenn Spieler oder Trainer in einem solchen Fall nicht begeistert sind, ist das vielleicht verständlich. Wichtig finde ich aber, dass der Arzt sich dennoch durchgesetzt hat. Wenn ich richtig informiert bin, wurde das im Nachgang auch intern so bewertet. Übrigens besagen auch die FIFA-Regeln, dass der Arzt in solchen Fällen die Entscheidung trifft und eben nicht der Spieler oder der Trainer. Trotzdem muss man als Mediziner erst einmal das Standing und Durchsetzungsvermögen haben, sich im Eifer des Gefechts gegen die Meinung der anderen durchzusetzen. Der Hoffenheimer Kollege Dr. Kern kann hier als positives Beispiel dienen.

WIR PROFIS: Auf welcher Grundlage entscheiden die Ärzte am Spielfeldrand, ob ein Spieler weitermachen darf? Es gab schon Zusammenstöße, die dramatischer aussahen und nach denen die Akteure weitergespielt haben.

TIM MEYER: Um in kürzester Zeit eine Kopfverletzung zu beurteilen, helfen dem Mediziner unterschiedliche Anhaltspunkte: Eine erste Einschätzung ist anhand der Livebeobachtung und der Fernsehaufzeichnungen möglich, die auch auf der Bank zur Verfügung stehen. Allerdings liefern diese nicht selten ein inkomplettes Bild. Daher muss das Gespräch mit dem Spieler hinzukommen, dem zunächst simple Fragen zur allgemeinen Orientierung und Erinnerung gestellt werden. Wie lautet das heutige Datum? Wer hat das letzte Tor erzielt? Gegen welche Mannschaft war das letzte Heimspiel?

Ergänzend werden einfache neurologische Tests eingesetzt. Diese decken insbesondere die Koordination und Balance ab und schließen auch einfache Beobachtungen ein: Läuft der Spieler vernünftig zum Spielfeldrand, nachdem er aufgestanden ist? Oder wirkt er wackelig auf den Beinen? Anhand dieser Maßstäbe kann sich der Mannschaftsarzt auch kurzfristig ein erstes Gesamtbild verschaffen.

WIR PROFIS: Kann eine Gehirnerschütterung so schnell festgestellt oder ausgeschlossen werden?

TIM MEYER: Das ist momentan eine viel diskutierte Frage, die nicht zuletzt in Forderungen nach Änderung der Auswechselregel mündet. Sicherlich kann man Gehirnerschütterungen nicht innerhalb von 3 Minuten eindeutig diagnostizieren. Die Frage ist eher, ob man sie ausschließen kann. Denn wenn keine Hinweise darauf bestehen, würde ja ein Spieler weiterspielen dürfen. Letztlich bleibt festzuhalten: Der Verdacht auf eine Gehirnerschütterung reicht aus, um einen Spieler

vom Platz zu nehmen. Kann der Arzt eine Gehirnerschütterung also nicht ausräumen, muss der Betroffene vom Feld. Es ist zu hoffen, dass aktuell laufende Untersuchungen hier weiterhelfen. Leider sehen wir vielfach, dass derartige Studien sich eher an Grundlagen derartiger Verletzungen orientieren als an der sportspezifischen Realität.

WIR PROFIS: Welche Langzeitschäden drohen bei Weiterspielen trotz Gehirnerschütterung?

TIM MEYER: Untersuchungen aus anderen Sportarten legen nahe, dass wiederholte und nicht angemessen behandelte Gehirnerschütterungen eine höhere Wahrscheinlichkeit für Komplikationen oder sogar neurodegenerative Erkrankungen nach sich ziehen können. Selbst wenn es dazu im Fußball noch keine konkreten Befunde gibt, sprechen alle medizinischen Erwägungen für entsprechende Vorsicht. Sollte es aber so sein, dass solche Erkrankungen tatsächlich die Folge von wiederholten Gehirnerschütterungen sind, dann ist es wahrscheinlich, dass sie als Folge mehrerer Kopfverletzungen im Karriereverlauf entstehen und nicht durch einen einmaligen Vorfall.

Unabhängig davon: Auch eine einzelne Gehirnerschütterung kann über Wochen nachwirken. Aktuell ist vielen „Long-Covid“ ein Begriff, bei Gehirnerschütterung sprechen wir in der Medizin über „persistierende post-Concussion Symptome“. Über einige Wochen oder gar Monate bleiben dabei bestimmte Beschwerden bestehen, die den Spieler daran hindern, seine volle Leistungsfähigkeit wieder zu erreichen. Umso wichtiger ist es, nach einer diagnostizierten Kopfverletzung den Vorgaben seines Arztes Folge zu leisten.

WIR PROFIS: Für diesen Zweck gibt es inzwischen in Deutschland auch ein offizielles „Concussion Protocol". Was ist das und wie wird es angewendet?

TIM MEYER: Die DFL-Arbeitsgruppe „Medizin im Profifußball" hat mit Unterstützung der Medizinischen Kommission des DFB das „DFL-Protokoll Kopfverletzungen" erstellt. Federführend haben daran insbesondere Prof. Dr. Dr. Claus Reinsberger, Neurologe und Sportmediziner aus Paderborn, und ich mitgewirkt. Die 36 Klubs der Bundesliga und 2. Bundesliga haben diese Richtlinien einstimmig verabschiedet. Das Protokoll soll als Unterstützung und Hilfestellung dienen. Es umfasst Maßnahmen und Leitlinien zur akuten Behandlung von Kopfverletzungen im Trainings- und Spielbetrieb. Außerdem wird zu Saisonbeginn der neurologische „Normalzustand" (sogenannte „Baseline") aller Spieler ermittelt, um einen Vergleichswert bei einer möglichen Behandlung zu haben. Diese und weitere Maßnahmen sind in der „Broschüre Kopfverletzung" nachzulesen, die begleitend zum Protokoll veröffentlicht wurde und auf der DFL-Website zur Verfügung steht.

WIR PROFIS: Oft entstehen bei Zusammenstößen auch deutlich sichtbare Verletzungen: Wie ist das Risiko zu bewerten, wenn ein Spieler nach einer Platzwunde mit Kopfverband weiterspielt?

TIM MEYER: Auch wenn eine Gehirnerschütterung ausgeschlossen werden kann, birgt eine offene Wunde Gefahren; sie kann sich entzünden oder größer werden. Zudem gelten im Umgang mit offenen, blutenden Wunden besondere Vorsichtsmaßnahmen für alle auf dem Platz, damit niemand mit dem Blut in Berührung kommt. Das bedeutet natürlich auch, dass der Schiedsrichter einen Spieler vom Platz schickt, sollte der Verband nicht halten oder durchbluten.

Wichtig ist aber auch der Schutz des verletzten Spielers selbst. Entzündungen könnten weitreichende Auswirkungen haben. Ein weiterer Aspekt ist auch die Lokalisation einer Wunde. Wenn beispielsweise das Auge, die Nase oder die Ohren in der Nähe sind, müssen diese Organe gründlich untersucht werden, um gravierendere Schäden auszuschließen.

WIR PROFIS: Im Zusammenhang mit Kopfverletzungen und möglichen Langzeitfolgen ist auch das Kopfballspiel in die Kritik geraten. Es wurde sogar schon darüber nachgedacht, den Kopfball generell abzuschaffen. Wäre das sinnvoll?

TIM MEYER: Der Charakter des Fußballspiels würde sich ohne die Möglichkeit des Kopfballs wohl völlig verändern. Bestimmte hohe Bälle, etwa nach Ecken, könnte man ohne Kopfballspiel kaum verarbeiten. Ein solch dramatischer Einschnitt muss verhältnismäßig sein und ergibt aus meiner Sicht keinen Sinn. Vielmehr sollten Maßnahmen ergriffen werden, um eventuell resultierende Kopfverletzungen zu vermeiden und gegebenenfalls angemessen zu behandeln. Fußball bleibt ein Kontaktsport, so dass Verletzungen kaum komplett abzuschaffen sind.

Oft geht es bei dieser Diskussion um Kinder und Jugendliche, denn ihnen kann man natürlich nicht ohne Weiteres die Einsicht zubilligen, eventuelle Langzeitfolgen richtig einzuschätzen. Außerdem wird dem sich entwickelnden Gehirn eine besondere Verletzbarkeit zugeschrieben, dem allerdings vermutlich auch eine besondere Regenerationsfähigkeit gegenübersteht. Eines erscheint sicher: Ein technisch sauberer Kopfball ist deutlich besser für das Gehirn als ein schlecht ausgeführter. Demnach ist es auf lange Sicht nicht von Vorteil, jüngeren Kindern das Kopfballspiel komplett zu verbieten. Viel wesentlicher erscheint es, so risikoarm wie möglich eine gute Kopfballtechnik zu vermitteln und damit langsam auf das Spiel im höheren Jugendalter und im Erwachsenenbereich vorzubereiten. Genau diese Beschlüsse wurden auf dem Bundesjugendtag des DFB im Januar 2022 getroffen. Seitdem gelten entsprechende Empfehlungen für alle Trainer im Kinder- und Jugendbereich.

Keyfacts zum Thema Kopfverletzungen

- Deutsche und internationale Regularien besagen: Ein Spieler muss zwingend vom Platz, wenn er während des Spiels eine Kopfverletzung erlitten hat und eine Gehirnerschütterung nicht zweifelsfrei auszuschließen ist.
- In diesem Fall hat der Mediziner das letzte Wort, nicht Spieler oder Trainer.
- Kommt es bei einer bestehenden Gehirnerschütterung zu einem weiteren Kopftreffer, droht das sogenannte „Second Impact Syndrome“. Es kann lebensgefährlich sein.
- Zudem stehen wiederholte und nicht ausgeheilte Gehirnerschütterungen unter Verdacht, Ursache für neurodegenerative Krankheiten zu sein. Es gibt für den Fußball aber noch keine belastbaren Forschungsergebnisse, die diese These endgültig beweisen oder widerlegen.

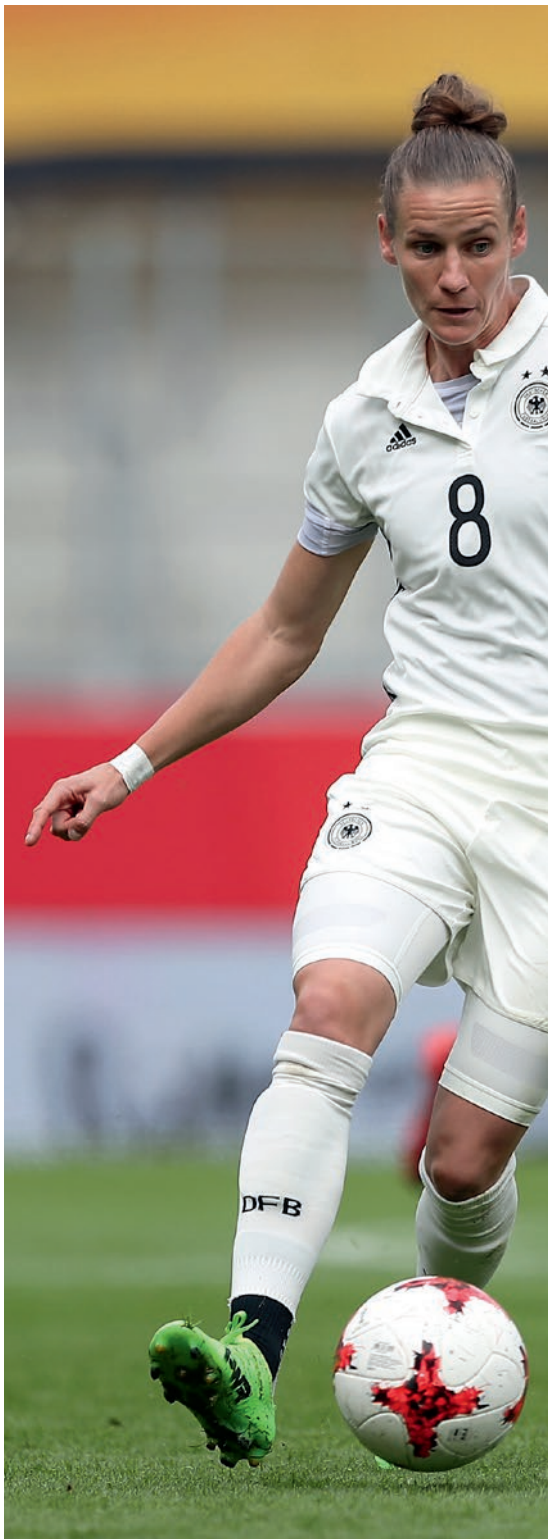
Exkurs: Concussion Protocol

- Zum Umgang mit Gehirnerschütterungen führte die US-amerikanische Football-Profiliga NFL das sogenannte „Concussion Protocol“ ein. Spieler mit einer Kopfverletzung dürfen nur ins Spielgeschehen zurückkehren, wenn sie dieses Protokoll durchlaufen haben. Die Freigabe erteilen die Mannschaftsärzte zusammen mit einem neutralen Neurologen.
- 2021 führte die UEFA ein kurzes entsprechendes Protokoll ein, das den Ablauf bei Kopfverletzungen auf Klub- und Länderebene regelt. Neutrale Ärzte kommen nicht zum Einsatz.
- Ende März 2023 wurde das „DFL-Protokoll Kopfverletzungen“ von den 36 Klubs der Bundesliga und 2. Bundesliga verabschiedet und eingeführt. Erarbeitet wurde dieses Protokoll von der Arbeitsgruppe „Medizin im Profifußball“ der DFL mit Unterstützung der Medizinischen Kommission des Deutschen Fußball-Bundes – federführend waren Prof. Dr. Tim Meyer und Prof. Dr. Dr. Claus Reinsberger.

Mit Unterstützung des IFI

Mein Weg ist ein Weg

Wer denkt schon an einen Plan B, wenn Plan A der gelebte Traum ist? Mein Name ist Simone Laudehr, ich habe in 18 Jahren Profifußball fast alles gewonnen und trotzdem früh und intensiv an meinem Plan B für die Zeit danach gefeilt. Das war und ist unglaublich wichtig. ***In meiner neuen Kolumne für die VDV werde ich deshalb über Chancen nach der Karriere schreiben und dabei auch aktuelle Themen des Frauenfußballs aufgreifen.***



Als Einstieg erzähle ich, wie es für mich weiterging, nachdem ich 2021 in meinem letzten Match als Profifußballerin mit dem FC Bayern endlich nach zehnmal Vize die Deutsche Meisterschaft geholt hatte. Dabei will ich meinen Weg nicht als DEN Weg darstellen, sondern als einen Weg. Wege gibt es so viele, wie es Menschen gibt. Vielleicht liefern meine Erfahrungen bei der Orientierung für die Eine oder den Anderen Anregungen auf ihren Wegen.

Traum & Titel

Was im Alter von drei Jahren 1989 in Tegernheim östlich von Regensburg begann, endete 2021 beim FC Bayern. Dazwischen habe ich meinen Traum verwirklicht: Ich war so gut, dass mich der FC Bayern, dessen Fan ich immer schon war, 2003 vom SC Regensburg nach München holte. Dann durfte ich beim FCR Duisburg, beim 1. FFC Frankfurt und in

der Nationalelf Titel sammeln und mit meinem Vorbild Birgit Prinz zusammenspielen. Ich bin Welt- und Europameisterin, Olympiasiegerin, Deutsche Meisterin, Pokalsiegerin und habe die Champions League gewonnen. Weil ich immer die Herausforderung gesucht und das Beste aus mir herausgekitzelt habe.

Fragen & erste Antworten

Bis 28 habe ich mich voll auf den Sport konzentriert, um meinen Ansprüchen gerecht zu werden und weil ich es mir leisten konnte. Ich habe im Fußball gut verdient, mich vernünftig vermarktet und war zwölf Jahre Sportsoldatin. Das war top, und trotzdem habe ich mit 28 angefangen, mir Gedanken über die Zeit nach dem Fußball zu machen. Denn irgendwann endet die Profikarriere. Was könnte ich danach tun? Was will ich überhaupt tun? Trainerin oder an den Schreibtisch? Mir diese Fragen zu beantworten, war unglaublich schwierig. Ich lebte meinen Traum. Welche Steigerung konnte es geben?

Bürokauffrau – diese Ausbildung hatte ich 2006 abgeschlossen. Ich wollte meiner Familie zu Beginn meines Fußballtraums nicht auf der Tasche liegen. Später war die Ausbildung kaufmännische Grundlage für mein Studium Sportmarketing ab 2015. Und so lautete meine erste Antwort für die Zeit nach dem Kicken: Marketing. Vermarktet hatte ich mich immer schon, also war der Job-Start abseits des Rasens mit Marketing und Event fürs Bayern-Museum logisch – und eine super lehrreiche Zeit. Dank meiner Chefin durfte ich viel machen, auch Fehler, und konnte mich entwickeln.

Reflexion & Offenheit

Aber ich vermisste Strategie und Taktik. Das hatte mir schon auf dem Spielfeld viel Spaß gemacht und deswegen hatte ich in meinem letzten Profijahr das Hochschulzertifikat „Spielanalyst im professionellen Fußball“ am Internationalen Fußball Institut (IFI) erworben. Das Know-how aus dem IFI kann ich heute perfekt bei EA Sports anwenden. Ich bin beim führenden Anbieter für Sport-Games für Frauenfußball zuständig und dafür verantwortlich, dass die zugrunde liegenden Fußballdaten korrekt und die Spielerinnenfiguren authentisch sind. Das hat sehr viel mit Datenanalyse, Spielanalyse und Bewertung zu tun. Unser Ziel ist ein perfektes Videospiel. Dabei war ich nie Zockerin. Heute habe ich eine „Playsi“, grätsche auch bei FIFA ordentlich und produziere selbst Teile des Games. Das macht mir Freude, ich bin erfolgreich und weiß, dass auf meinem Weg bis heute zwei Aspekte besonders wichtig waren:

1. Ich habe immer darüber nachgedacht, was ich will, was mir Freude macht, welche meine Stärken und Schwächen sind. Ich habe mir das immer wieder aufgeschrieben und tue das heute noch. Diese Reflexion hilft mir sehr, mich zu orientieren.

2. Ich war und bin immer offen. Ich habe mir ein Netzwerk aufgebaut und pflege es. Zu Sissi Raith etwa, die mich mit 17 zu Bayern geholt hatte, habe ich heute noch Kontakt. Ich habe erfahrene Spielerinnen um Rat gefragt. Ich habe über Praktika Unternehmen und Menschen kennengelernt. Ich habe mich auf Social Media umgesehen. So bin ich über Insta auf das IFI gestoßen, habe eine Infoveranstaltung besucht und nachhaltig in eine Top-Ausbildung als Spielanalystin investiert. Außerdem schadet es auch nicht, das auszuprobieren, was einem auf den ersten Blick nicht liegt. Ich und Präsentationen? Never! Dann sollte ich beim FC Bayern eine „Präsi“ nach der anderen halten und hab‘ mir anfangs echt die Hosen … egal, denn heute präsentiere ich super gerne.

Reflexion und Offenheit – beides hat mir auf meinem Weg entscheidend geholfen. Beides ist mir auch für die nächste Ausgabe von „Plan B“ wichtig und ich freue mich über Kommentare, Anregungen, Fragen oder Likes zur ersten Kolumne, zum Beispiel über LinkedIn.

Bis zum nächsten Mal.

Herzliche Grüße
Simone Laudehr

Trotz ihrer erfolgreichen Karriere hat Simone Laudehr früh einen Plan B in der Hand gehabt.

Impressum

Herausgeber:
VDV – Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
www.spielergewerkschaft.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Ulf Baranowsky

Redaktion und Layout:
Goldene Generation GmbH
www.goldene-generation.de

Druckerei:
color-offset-wälter GmbH & Co. KG
www.color-offset-waelter.de

Anzeigenverwaltung:
VdV Wirtschaftsdienste GmbH
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos:
www.firosportphoto.de, VDV, SC Verl, Thomas Böcker/DFB, Katrin Binner/DFL, Antony Weerut/Artinun/Jacob Lund/Drazen/Monkey Business/PIC4U – stock.adobe.com

Vom Straßenkicker zum Fußball-Förderer

Chiquinho

Manchmal sind es keine langfristigen Pläne, die die Weichen für das weitere Leben stellen, sondern schnelle Entscheidungen. *Im Falle von Chiquinho – bürgerlich Alexandre da Silva – war es der Entschluss, seine Heimat Brasilien zu verlassen und in die Bundesliga zu wechseln. Heute leitet „Chico" eine eigene Fußballakademie in Viersen am Niederrhein und kann sich nicht mehr vorstellen, Deutschland zu verlassen.*

„Ich habe mich hier immer wohlgefühlt, mittlerweile ist mein gesamter Lebensmittelpunkt in Deutschland", erklärt Chiquinho und fügt augenzwinkernd hinzu: „Außerdem sind Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Fleiß Werte, mit denen ich mich gut identifizieren kann. Mit der deutschen Mentalität bin ich von Anfang an gut klargekommen."

Die fremde Sprache und das kühle Wetter waren da schon eher Umstellungen, die ihm zu schaffen machten. Kein Wunder, schließlich wurde Chiquinho mit seinem Transfer im Sommer 1997 buchstäblich ins kalte Wasser geworfen. „Ich hatte mich gerade bei União São João – einem Klub aus Araras, nördlich von São Paulo – als Profi etabliert", erinnert sich der heute 49-Jährige. „Da nahm mich der Präsident des Klubs zur Seite und sagte mir, dass ich meinen Reisepass und warme Kleidung einpacken solle – ein großer Verein hätte Interesse an mir."

Der Spieler selbst dachte zunächst an einen Klub aus dem Süden Brasiliens. „Da kann es im Winter nämlich auch mal kühler werden. In meiner Heimatstadt Araras wird es selbst im Winter nicht unter 20 Grad." Bei dem Interessenten handelte es sich jedoch um keinen geringeren als den amtierenden deutschen Meister und baldigen Champions League-Sieger Borussia Dortmund. „Deren damaliger brasilianischer Verteidiger Júlio César hatte Trainer Ottmar Hitzfeld Videokassetten mit Spielszenen von mir gezeigt. Daraufhin wollte dieser mich zum Training in Dortmund sehen."

Also traf „Chico" besagte schnelle Entscheidung, packte Reisepass und warme Kleidung ein und stieg in den Flieger nach Deutschland. Mit dem BVB absolvierte er das Sommertrainingslager und war sogar schon Teil des Mannschaftsfotos 1997/98 – nur um schließlich doch bei der anderen Borussia

Konnte sich auch nach seiner aktiven Karriere nicht vom Fußball trennen: Chiquinho.

zu landen. „Borussia Mönchengladbach hatte ebenfalls Interesse an mir, bot mir jedoch einen Dreijahresvertrag an, während Dortmund mich nur für ein Jahr ausleihen wollte. Da kam ich ins Grübeln, denn drei Jahre würden mir genug Zeit geben, mich einzuleben und die Sprache zu lernen. Außerdem wäre ich im Falle einer Verletzung abgesichert gewesen. Also sprach ich mit dem Dortmunder Präsidium, mein bereits unterzeichneter Vertrag wurde aufgelöst und ich ging nach Gladbach."

So wurde Chiquinho der erste Brasilianer, ja sogar der erste Südamerikaner überhaupt, der für die Borussia vom Niederrhein auflief. Obwohl er in drei Spielzeiten dort nur auf 36 Einsätze (fünf Treffer) kam, ist er den Fohlen bis heute emotional verbunden und hat sogar einen festen Platz in der Traditionsmannschaft „Weisweiler Elf". Zwischen 2000 und 2005 lief „Chico" noch in der 2. Bundesliga für Oberhausen und Ahlen auf, bevor er seine aktive Karriere in Österreich ausklingen ließ.

Und dann? Wie es nach dem Fußball weitergehen sollte, war für Chiquinho keine so schnelle und vor allem keine einfache Entscheidung mehr. Im Gegenteil: „Als Spieler hatte ich wenig an die Zeit danach gedacht, da ich mich immer zu hundert Prozent auf meine jeweils aktuelle Aufgabe konzentriert habe. Ich habe mich dann mit meiner Frau Melanie, die seit 20 Jahren Unternehmerin ist, hingesetzt und genau überlegt, welche Werte und welche Philosophie ich bei meiner neuen Tätigkeit vertreten will. Dann haben wir den Markt analysiert und geschaut, wie das mit unseren Vorstellungen zusammenpasst."

Die Philosophie und die Vorstellungen von Chiquinho, der den Spitznamen übrigens einst von seinem Großvater übernahm, waren schnell klar: Er möchte Kinder unterstützen und inspirieren – am besten mit dem Fußball als Instrument. „Ich wollte unbedingt Kinder sportlich fördern und mental stärken, ihre Reise begleiten, ihre Fortschritte erleben und ihre Freude fühlen." Genau mit diesem Ziel gründete „Chico" seine eigene Fußballakademie, die er heute zusammen mit dem Ex-Bundesligaprofi Raffael leitet. „Es macht einfach Spaß, an etwas zu arbeiten, mit dem man nachhaltig etwas ändern und verbessern kann. Durch den Fußball lernen die Kids wichtige Tugenden wie Respekt, Teamgeist, Ehrgeiz, Zuverlässigkeit und Selbstbewusstsein."

Auch Sportlern älteren Semsters hilft Chiquinho dabei, ihren Weg zu finden und zu gehen; beispielsweise als Co-Trainer von Peter Neururer im VDV-Proficamp 2017, wo er vertragslose Profis fit für ihren nächsten Klub machte. Sowieso blieb Chiquinho während seiner gesamten Profizeit im freundschaftlichen Austausch mit der Spielergewerkschaft und kickt noch heute für das VDV-Traditionsteam.

Als Kind hat Chiquinho in den Straßen von Araras, São Paulo, sein Herz an den Fußball verloren. Heute gibt er sein Herzblut an fußballbegeisterte Kids zurück. Völlig zurecht stellt er die Frage: „Kann es etwas Schöneres geben?"

Wählt die Besten!

Nach der Wahl ist vor der Wahl: *Traditionell beginnt zum Ende der Saison wieder die Abstimmung zum VDV-Spieler der Saison sowie zum besten Newcomer, zum besten Trainer und zur Bundesliga-Auswahlmannschaft VDV 11 der Saison 2022/23.*

Gesucht werden die Nachfolger von Christopher Nkunku („Silberner Schuh“ für den besten Bundesligaprofi), Florian Wirtz („Silberner Pfeil“ für den besten Newcomer) und Christian Streich („Silberne Trainerbank“ für den besten Trainer).

Zudem werden die besten elf Spieler der Bundesliga auf den jeweiligen Mannschaftspositionen gewählt. Stimmberechtigt sind alle Spieler der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und den Regionalligen sowie alle weiteren VDV-Mitglieder. Die Wahlunterlagen wurden bereits verschickt. Einsendeschluss ist der 5. Juni 2023.

ETL | Profisport

ETL Profisport – Die Champions League der Steuerberatung für Berufssportler

Alles von A wie Ablösezahlung bis Z wie Zuflussprinzip

Unsere auf Profisport spezialisierten ETL-Steuerberater bieten die Rundum-Beratung in allen steuerrechtlichen Fragestellungen während und nach der aktiven Karriere. Lernen Sie unser Angebot kennen und unterschreiben Sie beim Top-Partner für Ihre Interessen als Fußballprofi. Jetzt Kontakt aufnehmen!

Erfahren Sie mehr: www.etl-profisport.de

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

Versicherungs-Checkliste für die neue Saison

Nach der Saison ist vor der Saison: *Jetzt gilt es, die eigene Situation zu Beginn der Spielzeit 2023/24 unter die Lupe zu nehmen und notwendige Maßnahmen zu treffen, insbesondere, um Lohnausfälle zu vermeiden.*

Ein positives Beispiel für rechtzeitige Vorsorge ist Tim Skarke, der im Januar von Union Berlin an den FC Schalke 04 ausgeliehen wurde. Unmittelbar danach erlitt er eine Verletzung, die zur Arbeitsunfähigkeit führte. Dank frühzeitiger Hinweise war er passend versichert.

Sportler ohne neuen Arbeitsvertrag müssen eine Meldung beim Arbeitsamt vornehmen, wenn ihr bestehender Kontrakt am 30. Juni ausläuft. Aber auch die Versicherungen sollten überprüft werden. Marcus Korsten vom VDV-Versicherungspartner „DK Sportler beraten Sportler“ erklärt, worauf Profis dabei achten sollten.

Grundsätzlich: Alle bestehenden Verträge überprüfen!

„Bei Fußballern ändern sich die beruflichen Rahmenbedingungen in kürzeren Abständen als bei anderen Berufstätigen. Daher sollten zum Saisonende stets alle bestehenden Versicherungsverträge hinsichtlich der Konditionen für die neue Saison überprüft werden. Beispielsweise passen sich Einkommensabsicherungen nicht automatisch an, wenn das Gehalt bei einem Wechsel zu einem höherklassigen Klub steigt. Auch die Versicherungssummen bei Sportinvaliditätsversicherungen sollten überprüft werden. Bei weniger guten Policen fällt hier oft ein Gesundheitscheck an. Im Worst Case enden diese gar automatisch und man ist ohne Versicherungsschutz.“

Tagesgeldversicherungen kontrollieren

„Spieler sollten prüfen, ob ihr Einkommen in der Saison 2023/24 versichert ist. Vielen ist zum Beispiel gar nicht bewusst, dass keine Absicherung besteht, wenn zwar Gehalt vom Klub bezogen wird, man selbst aber noch

über die Eltern in der privaten Krankenversicherung mitversichert ist, ohne dass in diesem Vertrag Tagegeld enthalten ist. Tritt dann eine Krankheit oder eine nicht über die VBG abgedeckte Arbeitsunfähigkeit ein, erhält der Betroffene keine Zahlungen.

Auch wenn zur neuen Saison das Einkommen steigt, der Sportler jedoch jetzt arbeitsunfähig wird, und dieser Ausfall über den 30.06. hinaus andauert, erfolgt die Leistung maximal bis zum vorherigen Gehalt, sofern die Gehaltsanpassung nicht besonders eingeschlossen wurde."

Arbeitsunfähigkeits-Klausel checken

„Immer wieder kommt es vor, dass Spieler nach einem Vereinswechsel – dazu zählt auch die Rückkehr nach Ausleihe – innerhalb der ersten 28 Tage arbeitsunfähig werden und der Klub sein gesetzliches Recht ausübt, für diesen Ausfallzeitraum kein Gehalt zu zahlen. Nicht alle Versicherungen enthalten für diesen Fall eine Klausel zur Lohnfortzahlung und sollten dahingehend unbedingt überprüft werden."

Eine individuelle Beratung und maßgeschneiderte Versicherungsangebote erhalten VDV-Mitglieder auf Nachfrage beim VDV-Versicherungspartner „DK Sportler beraten Sportler" (Telefon: 02 21 – 65 07 47 10, Website: www.sportler.de).

Verena hat Ihren Abschluss in Soziale Arbeit im Fernstudium der IU gemacht. Die Internationale Hochschule ist ein starker Bildungspartner der VDV und ist vor allem im Bereich Fernstudium perfekt aufgestellt:

DEINE VORTEILE:
- 100 % online, maximal flexibel
- Ohne Präsenzpflicht
- Modernes Lernen durch IU Learn App
- Gratis iPad
- Jederzeit starten
- Online-Klausuren – egal wo Du bist und wann immer Du willst
- Mehr als 120 Top Bachelor- & Masterprogramme (auf Deutsch und Englisch)

Du hast Fragen rund ums Thema Fernstudium? Unsere Studienberatung ist gerne für Dich da!

Tel.: + 49 (0)30 311 98 800
info-fernstudium@iu.org
DE: iu-fernstudium.de
EN: iu-university.org

Mitglieder der VDV?
Jetzt 1.555 € Rabatt sichern!

iu
INTERNATIONALE HOCHSCHULE

VDV-Proficamp 2023

Jetzt anmelden!

Das diesjährige VDV-Proficamp wird am 3. Juli in der Sportschule Wedau angepfiffen. *Vereinslose Profis oder solche mit auslaufenden Verträgen sollten sich also zeitnah anmelden – kostenfrei und unverbindlich!*

- ***Mannschaftstraining und Testspiele auf Profi-Niveau***
- ***Cheftrainer Peter Neururer***
- ***Torwarttrainer Mathias Hain***
- ***DFL-Leistungsdiagnostik***
- ***Unterbringung und Verpflegung in der Sportschule Wedau (Duisburg) und im Sporthotel SPORTWERK (Ochtrup) mit Nutzung von SoccerBot360/SpeedLab***
- ***Expertenbetreuung auch in den Bereichen Recht, Laufbahncoaching und Sportpsychologie***
- ***Kostenfreie Teilnahme für VDV-Mitglieder***
- ***3. Juli 2023 – 27. Juli 2023***
- ***Unterstützt von der DFL***

Chance nutzen und jetzt schon anmelden!
Weitere Infos und Anmeldeunterlagen zum VDV-Proficamp 2023 gibt es auf der VDV-Website. Eure Fragen beantwortet das VDV-Teammanagement sehr gerne:

- ***Telefon:*** *02 03 – 44 95 77*
- ***E-Mail:*** *info@spielergewerkschaft.de*
- ***Web:*** *www.spielergewerkschaft.de*

Alle Infos zum VDV-Proficamp 2023 auf der VDV-Website:

Am 3. Juli startet unter Leitung von Cheftrainer Peter Neururer das VDV-Proficamp 2023 in der Sportschule Wedau.

VDV-PROFICAMP 2023 | ANMELDUNG

CAMP DER COMEBACKS! JETZT ANMELDEN!

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

VDV – Die Spielergewerkschaft
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg

Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77
Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Persönliche Daten:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Bisheriger Klub _____

Kleidergröße _____ Spielposition _____

VDV-Proficamp-Hotline:
02 03 – 44 95 77

☐ Ich bin damit einverstanden, in die **öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website (www.spielergewerkschaft.de) mit folgenden Daten aufgenommen zu werden:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Spielposition _____ Portraitfoto: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich möchte zusätzlich in die **nicht-öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps mit folgenden weiteren Daten aufgenommen werden. Auf die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank haben Klubs und Spielervermittler Zugriff. Der Zugriff auf diese Daten durch unbefugte Personen wird durch einen kennwortgeschützten Zugang verhindert.

E-Mail _____ Mobiltelefon _____

Hinweis: Die öffentliche und die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps sind längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die von mir im Rahmen dieser Anmeldung zum VDV-Proficamp abgegebenen Daten an die Dienstleistungsgesellschaft der VDV e. V., die VdV Wirtschaftsdienste GmbH, weitergegeben und durch diese zur Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet werden dürfen.

☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., ehemalige Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. über das VDV-Proficamp in den verbandseigenen Medien (zum Beispiel Verbandsmagazin, Internetseite, Facebook-Seite) und der Weitergabe an und Nutzung durch die VdV Wirtschaftsdienste GmbH zu diesem Zweck einverstanden.

☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Der Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, info@spielergewerkschaft.de.

☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse senden!

Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet (zum Beispiel Einladung zum Training, Organisation des Sportbetriebes etc.).

Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung im VDV-Verbandsmagazin, auf den Internetseiten der VDV sowie in Auftritten der VDV in „sozialen Medien“ und Presseterminen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp verwendet werden.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Jegliche Datenverarbeitung in Form der Weitergabe der Daten an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH, der Veröffentlichung der Daten in der öffentlichen beziehungsweise nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website, die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes und in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ über das VDV-Proficamp erfolgt nur aufgrund einer Einwilligung der betroffenen Person gemäß Artikel 9 Abs. 2 a) DSGVO i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VdV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp erbringen (zum Beispiel der Betrieb der Datenbank). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke. Im Rahmen der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps werden ausgewählte Daten veröffentlicht und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und besonders zu schützende Daten (zum Beispiel Mobiltelefonnummern) nur einem zugangsberechtigten Personenkreis (Vertreter der Klubs, Spielervermittler etc.) im nicht-öffentlichen Bereich der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Berichterstattung über das VDV-Proficamp werden Daten für die Allgemeinheit öffentlich gemacht. Im Falle einer Hotelübernachtung im Rahmen des VDV-Proficamps werden die für die Unterbringung erforderlichen Daten an das jeweilige Hotel weitergegeben.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer des VDV-Proficamps verarbeitet. Im Anschluss werden die Daten im Rahmen gesetzlicher Aufbewahrungsfristen allein zu Prüfungs- und Nachweiszwecken vorgehalten und die Verarbeitung dahingehend eingeschränkt.

Veröffentlichte Daten bleiben im Zweifel dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die in der öffentlichen und die in der nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps veröffentlichten Daten werden längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online gestellt.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Im Falle der Nicht-Einwilligung in die Datenverarbeitung oder wenn die Einwilligung in die Datenverarbeitung widerrufen wird, kann jedoch weder eine Teilnahme am VDV-Proficamp garantiert werden noch eine Veröffentlichung in der Spielerdatenbank der VDV-Website erfolgen.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung zum VDV-Proficamp von Dir als betroffene Person erhoben.

Ende der Informationspflichten:
Stand Februar 2023

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse (Seite 1) senden!

VDV-MITGLIEDSANTRAG

MACH MIT!
WERDE MITGLIED!

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

VDV – Die Spielergewerkschaft
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg

Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77
Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
(VDV – Die Spielergewerkschaft). Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Der Beschluss wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Der Antragsteller erkennt die Satzung der VDV an. Diese ist in der jeweils gültigen Fassung auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de einsehbar. Ebenso bestätigt der Antragsteller, die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

Pflichtangaben:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Aktueller Klub _____

www.spielergewerkschaft.de

Spielklasse/Mitgliedsbeitrag (pro Halbjahr/halbjährlicher Einzug):

- ☐ Bundesliga: 270 €
- ☐ 2. Bundesliga: 210 €
- ☐ 3. Liga: 150 €
- ☐ Regionalliga: 90 €
- ☐ Sonstige Mitglieder/Frauen: 60 €
- ☐ Jugendliche: beitragsfrei

Freiwillige Angaben:

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich – jederzeit widerruflich – die Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., meine Zahlungsverpflichtungen zu Lasten des nachfolgenden Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Geldinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Du beantragst die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., die sich auch als „VDV – Die Spielergewerkschaft“ bezeichnet. Das europäische Datenschutzrecht sieht personenbezogene Daten, aus denen sich die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ergibt, als besonders sensibel an. Daher werden für die Verarbeitungen der Daten besondere Voraussetzungen verlangt.
Die Datenverarbeitung durch den Verein selbst ist ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen zulässig (vgl. Art. 9 Abs. 2 d) DSGVO). Werden personenbezogene Daten dagegen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht, bedarf es einer Einwilligung der betroffenen Personen in die Datenverarbeitung (vgl. Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO).

Die VDV e. V. bedient sich hinsichtlich bestimmter Aufgaben einer Dienstleistungsgesellschaft, der VdV Wirtschaftsdienste GmbH. Im Rahmen von Dienstleistungen werden personenbezogene Daten an diese Gesellschaft weitergegeben und durch diese verarbeitet. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die VDV e. V. durch Veröffentlichung auf der Website der VdV Wirtschaftsdienste GmbH oder im Rahmen der Durchführung des VDV-Proficamps.

Ferner hat die VDV e. V. ein berechtigtes Interesse, die Öffentlichkeit über vereinsgeschichtliche Ereignisse zu informieren und dabei insbesondere bei Verbandsjubiläen auf die Vereinsgeschichte zurückzublicken und hierüber zu berichten. Dabei werden auch personenbezogene Daten verarbeitet, insbesondere diejenigen von Funktionären und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Dies gilt auch dann, wenn die Mitgliedschaft der betroffenen Personen zwischenzeitlich beendet ist.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass ehemalige Mitglieder auch nach Beendigung der Mitgliedschaft ein Interesse daran haben, weiterhin Kontakt zur VDV e. V. zu halten und über Vereinsaktivitäten informiert zu werden.

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse senden!

Vor diesem Hintergrund willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke ein:

- ☐ Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH zum Zwecke der Veröffentlichung auf der von der VdV Wirtschaftsdienste GmbH betriebenen Website und in sozialen Medien einverstanden. In diesem Rahmen werden nur die erforderlichen Daten weitergegeben.
- ☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. in Verbandsmedien einverstanden.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten Vorname, Nachname, Funktion, Mitgliedschaft in der VDV e. V. auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft im Rahmen einer Vereinschronik erfasst und im Rahmen der Berichterstattung über die Vereinsgeschichte veröffentlicht werden dürfen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft meine Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) durch die VDV e. V. vorgehalten und genutzt werden dürfen, um mich über Verbandsaktivitäten zu informieren oder den Kontakt zu pflegen.
- ☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt und jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Ein Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de
- ☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum	Unterschrift (Antragssteller/Kontoinhaber) / ggf. Unterschriften der gesetzlichen Vertreter

Informationspflichten nach Artikel 13 und Artikel 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt die VDV hiermit nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Vertrieb des VDV-Magazins WIR PROFIS etc.). Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung über die Arbeit der VDV im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes sowie in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ verwendet werden.
Kontaktdaten ehemaliger Mitglieder werden auch nach Beendigung gespeichert und genutzt, um diese über Verbandsaktivitäten zu informieren und um Kontakte zu pflegen.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 9 Abs. 2 lit. d) DSGVO. Danach darf eine gewerkschaftlich ausgerichtete Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen ihrer rechtmäßigen Tätigkeit die Daten ihrer Mitglieder verarbeiten, wenn die personenbezogenen Daten nicht ohne die Einwilligung der betroffenen Personen nach außen offen gelegt werden. Daher wird eine Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes, in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“, bei der Führung einer Vereinschronik sowie der Weitergabe an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH nur aufgrund deiner Einwilligung erfolgen (vgl. Artikel 9 Abs. 2 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO).

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VdV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Hausbank der VDV weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedschaftsverhältnis erbringen (zum Beispiel der Vertrieb des VDV-Verbandsmagazins). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.
Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn beziehungsweise sechs Jahre vorgehalten und dann gelöscht.
In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.
Wurde in eine darüber hinaus gehende Speicherung und Nutzung der Daten eingewilligt (zum Beispiel zur Verarbeitung in einer Vereinschronik oder zur Kontaktpflege), erfolgt die Verarbeitung bis zum Eingang des Widerrufs.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Wenn allerdings die Pflichtangaben nicht bereitgestellt werden, kann keine Mitgliedschaft hergestellt werden. Wenn die freiwilligen Daten beziehungsweise die Einwilligung in die Datenverarbeitungen nicht erteilt oder diese später widerrufen wird, unterbleibt die entsprechende Datenverarbeitung. Die Mitgliedschaft bleibt hiervon unberührt.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse (Seite 1) senden!

unicef
für jedes Kind
#BEKIND
UKRAINE
DER KRIEG DAUERT AN.
DIE HILFE MUSS WEITERGEHEN.
Gemeinsam bleiben wir an der Seite der Kinder.
Hilf mit deiner Spende: unicef.de
© UNICEF/UN0770704/Filippov

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND
LIEBE DEN SPORT.
LEITE DAS SPIEL.
Fußballzeit ist die beste Zeit.
JETZT MEHR AUF
dfb.de/schiris